

Für die Zukunft gesattelt.

Do, 28.09.2017

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

# Kommunale Koordinierung der Bildungsangebote für Neuzugewanderte

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium  
für Bildung  
und Forschung



# Bildungskoordination für Neuzugewanderte – was heißt das?

Der Kreis Warendorf hat zwei Stellen beantragt,  
zugeordnet dem Schul-, Kultur- und Sportamt (im RBB).

Arbeitsaufnahme: 01.11.16

Zuständigkeiten:

- U 16:** (Frühe) Kindheit, Primar- und Sekundarstufe I, Jugend
- Ü 16:** Sekundarstufe II, Arbeit und Ausbildung, Erwachsenenbildung



# Prozesse und Aufgaben im Kontext der Förderrichtlinie

## Vorgaben der Förderrichtlinie

- Bestandsanalyse
- Erhebung von Bedarfen
- Zur-Verfügung-Stellen von Überblickswissen
- Gremien und Netzwerke verstärken
- Strukturen und ggf. neue Netzwerke aufbauen
- Beratung von Entscheidungsträgern
- Datenbasiert arbeiten

## Rahmenbedingungen für die Arbeit

- Bekanntmachung der Bildungskoordinatoren
- Kommunikation der Stelle und ihren Aufgaben gegenüber Dritten
- Mehrwert schaffen und sichtbar machen
- Nachhaltige Strukturen schaffen

Wie machen wir das?

# Fachtag „Bildungswege für junge Zuwanderer 16+“



## Für wen

Die Veranstaltung richtet sich an Anbieter, Akteure und Multiplikatoren von Bildungs- und Beratungsangeboten für Neuzugewanderte im Kreis Warendorf.

Insbesondere sind dies:

- Interessierte Lehrkräfte an Schulen der Sekundarstufen I und II
- Schulsozialarbeiter
- Fachkräfte aus dem Arbeitsfeld "Migration und Integration"
- Fachkräfte der offenen Kinder- und Jugendarbeit
- Zuständige Mitarbeiter der Fachämter der Städte und Gemeinden sowie des Kreises Warendorf
- Interessierte Ehrenamtliche, die mit der Zielgruppe "Jugendliche und junge erwachsene Zuwanderer" arbeiten



## Ziel: Information und Austausch

- Rund 100 Teilnehmer
- Vier fachliche Inputs durch Praxisexperten
- 20 Institutionen beim „Markt der Möglichkeiten“
- 177-seitige Überblicksbroschüre als Print- und Downloadversion



# Was ist eine Internationale Förderklasse (IFK)?

- Bildungsangebot der Sekundarstufe II am Berufskolleg
- Dauer: 1 Jahr in Vollzeitform
- Wiederholung einmal möglich
- Abschluss: ein dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertiger Abschluss

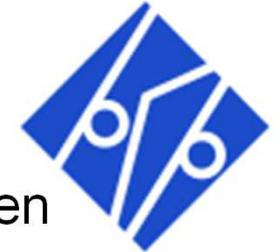




# Wer kann eine IFK besuchen?

Aufgenommen werden Schülerinnen und Schüler, die

- berufsschulpflichtig sind (ab 16 Jahre, VZ-Schulpflicht erfüllt),
- eine Zuwanderungsgeschichte haben,
- erstmals eine deutschsprachige Schule besuchen oder die Sek I nur kurzfristig besucht haben und
- nicht über die erforderlichen Sprachkenntnisse für die Teilnahme am Unterricht in einer Regelklasse verfügen



# Welche Ziele werden angestrebt?

- Erwerb eines dem Hauptschulabschluss nach Klasse 9 gleichwertigen Abschlusses
- Zudem u. a.:
  - Erwerb bzw. Verbesserung von Deutschkenntnissen inkl. der Fachsprache
  - Verbesserung der Allgemeinbildung
  - Berufliche Orientierung
  - Erwerb und Vertiefung von interkultureller Kompetenz

# Welche Fächer werden unterrichtet?

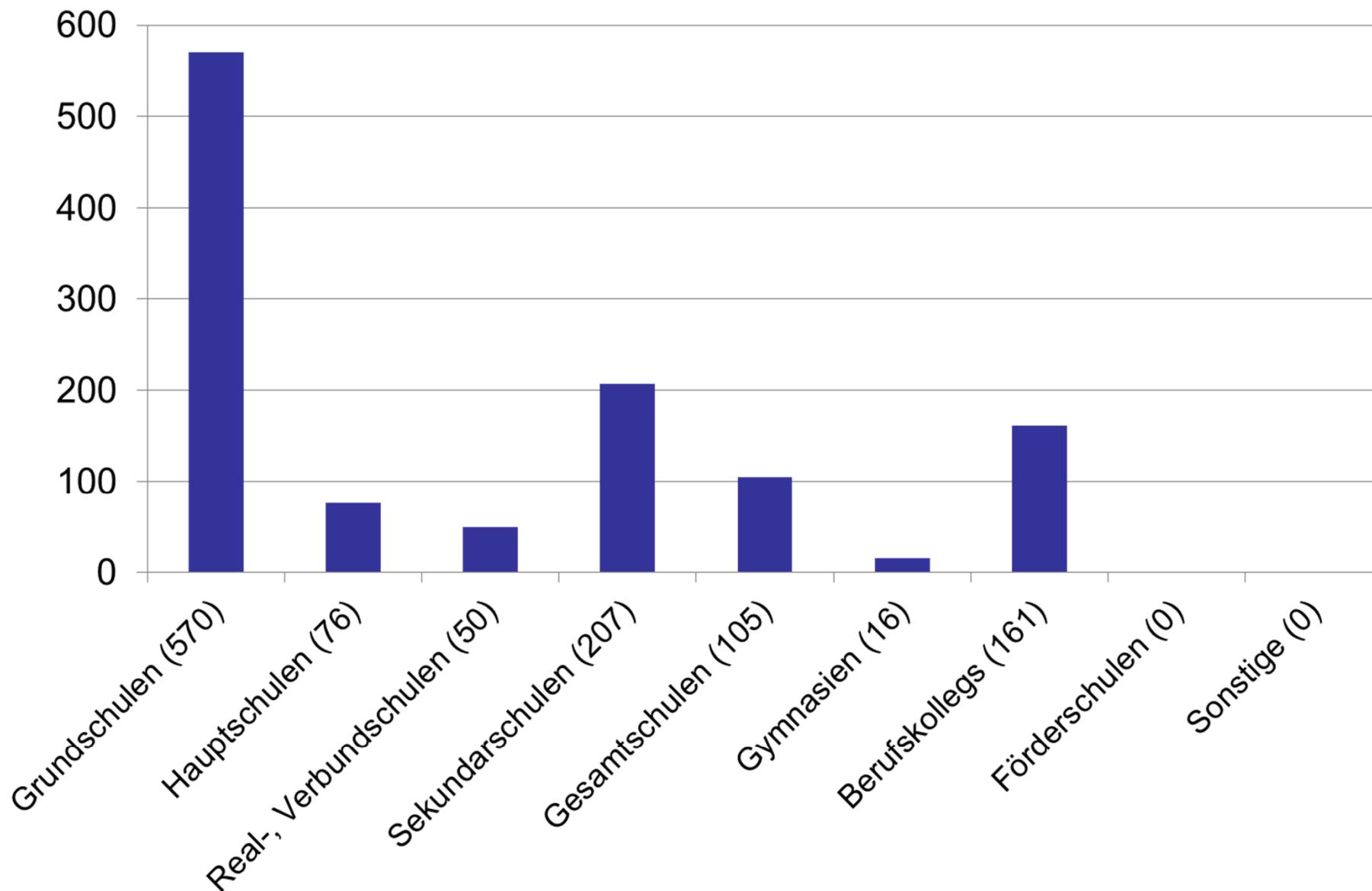
## Ausbildungsvorbereitung (Internationale Förderklasse)

Lernbereiche/Fächer	Unterrichtsstunden <sup>1</sup>
<b>Berufsbezogener Lernbereich</b>	<b>(480 - 560)</b>
bereichsspezifische Fächer	
Fächer des Fachbereichs	320 - 400
Mathematik	80 - 160
Englisch	80 - 160
<b>Berufsübergreifender Lernbereich</b>	<b>(600 - 720)</b>
Deutsch/Kommunikation	480
Religionslehre <sup>2</sup>	40
Sport/Gesundheitsförderung	40 - 160
Politik/Gesellschaftslehre	40 - 160
<b>Differenzierungsbereich</b>	
z.B. Stützkurse, Förderkurse, Landeskunde, Herkunftssprache	<b>40 - 240</b>
<b>Gesamtstundenzahl</b>	<b>1240 - 1440</b>



# Schulsituation im Kreis Warendorf

Stand: 11.09.2017



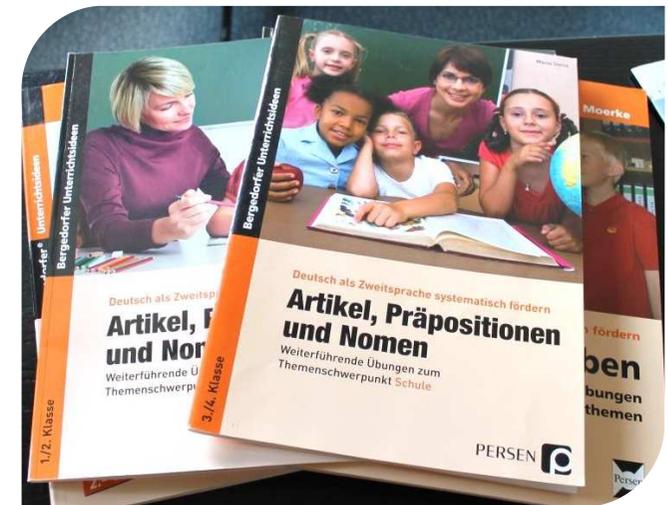
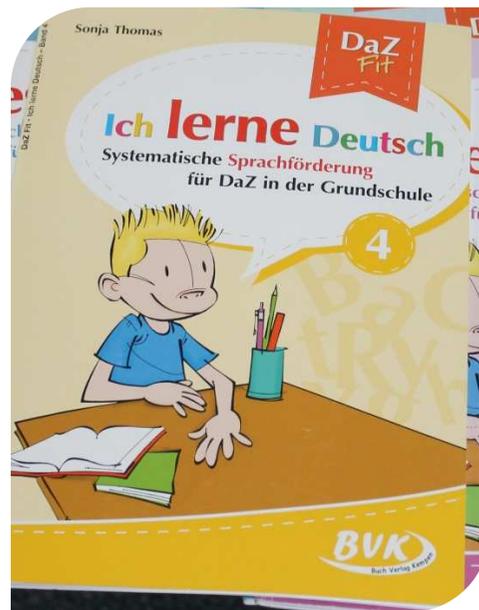
■ Neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler im Kreis Warendorf (Gesamt: 1185 SuS)

# „DaZ\*-Unterricht“



Gemeinsam mit der Schulaufsicht:

- „DaZ-Dienstbesprechungen“ Grundschule
- „DaZ-Forum“ Sekundarstufe I



\* DaZ = Deutsch als Zielsprache (alt: Deutsch als Zweitsprache)

# „DaZ-Unterricht“

Arbeitsergebnisse der Dienstbesprechung „DaZ“ am 22.06.2017 im Kreisheus Warendorf

Was brauche ich, um meinen  
Unterricht gut erteilen zu können?



1	<p>Vom Stein im Schuh bis zur Last auf den Schultern:</p> <p>Was sind die <b>Stolpersteine</b> der täglichen Schul- und Unterrichtspraxis?</p>   <ul style="list-style-type: none"><li>• Fehlende Räumlichkeiten für den DaZ-Unterricht</li><li>• Bei Erkrankung von KollegInnen entfällt der DaZ-Unterricht</li><li>• Im Vertretungsfall besteht hoher Erklärungsbedarf zur Anwendung der Materialien/ nicht-vorbereiteter Unterricht für DaZ-Kinder</li><li>• wenig/ „schlechtes“ Material, kein Budget</li><li>• Material für selbständiges Arbeiten der DaZ-Kinder im Regelunterricht fehlt</li><li>• DaZ-Unterricht wird innerhalb einer Lerngruppe von verschiedenen Lehrkräften erteilt → Kontinuität fehlt</li></ul>
2	<p><b>Lösungen:</b> Was / Wer könnte helfen?</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Geld!</li><li>• Materialsammlungen zur Ausleihe im Medienzentrum (z.B. multimediale Themenkisten mit Material aus dem FINKEN-Verlag, DVDs und anderen Materialien für Sprachspiele etc.)</li><li>• Einführung eines „Sprachbandes“ für die tägliche Förderung der Sprachkompetenzen in Deutsch (alltags-/unterrichtsintegriert)</li><li>• Die KI-Sprachhelfer sind hilfreich! → die Akquise der Sprachhelfer im Sozialraum der Schule ist oft schwierig und stellt für die Lehrkräfte und Schulleitungen eine zusätzliche Belastung dar. Es wäre schön, wenn der Schulträger für diese Tätigkeit bei geeigneten Menschen Interesse wecken könnte. Vorbereitungskurse für die Sprachhelfer oder begleitende Qualifizierungen wären sinnvoll, da es sich oft nicht um pädagogisches Personal handelt.</li></ul>

Gemeinsame Themen  
bearbeiten

Netzwerk aufbauen

Austausch fördern

Bedarfe der Lehrer  
wahrnehmen

Unterstützung  
leisten

Lösungen entwickeln

# Schule ist nicht alleinverantwortlich für Integration



Individuelle Förderung der zugewanderten SuS ist notwendig

Personal- und Finanzressourcen sind notwendig, aber begrenzt

Lösungen sollten im Sozialraum der Schule entwickelt werden

**Grundgedanke: von frühen Hilfen und Prävention profitieren alle!**

— Initiative der Sekundarschule

# Lernbegleiter gesucht für Schüler aus vielen Nationen

Von unserem Redaktionsmitglied ROLF AUSTRUP

**Sassenberg (gl).** „Lernbegleiter“ sucht die Sekundarschule Sassenberg derzeit in der Bevölkerung. Auf pädagogisch interessierte Menschen wartet dabei eine spannende Herausforderung.

Der Hintergrund: An der Sekundarschule Sassenberg nehmen zur Zeit 38 Schüler aus acht Nationen am Unterricht teil, die die deutsche Sprache nicht oder nur so eingeschränkt beherrschen, dass sie dem Unterricht nicht vollständig folgen können. Damit auch diese Kinder und Jugendlichen optimal und individuell gefördert werden und keine Talente verlorengehen, hat die Sekundarschule eine Initiative angestoßen.

Die Schule sucht pädagogisch interessierte Menschen, die mithelfen wollen, diese neuzugewanderten Schüler, seien es Flüchtlinge oder Zugänge aus dem europäischen Ausland, zu unterstützen. Dabei reicht die Bandbreite

der Zielgruppe von der Studentin bis zum pensionierten Studienrat. Dabei geht es ausdrücklich nicht um die Erteilung von Unterricht, „Dazu sind ja unsere Lehrkräfte da“, betont Schulleiter Stephanus Stritzke. Auch gehe es nicht darum, zugewanderte Kinder aus dem Regel-Unterricht herauszunehmen. „Wir möchten die Lernbegleitung eng in unseren Ganztags einbinden. Fester Bestandteil unseres Unterrichtsangebots sind die so genannten Segel-Stunden, also Zeiten des selbstgesteuerten Lernens. In diesen Zeiten sollen die Lernbegleiter passgenau auf maximal drei Schüler dieser Gruppe treffen

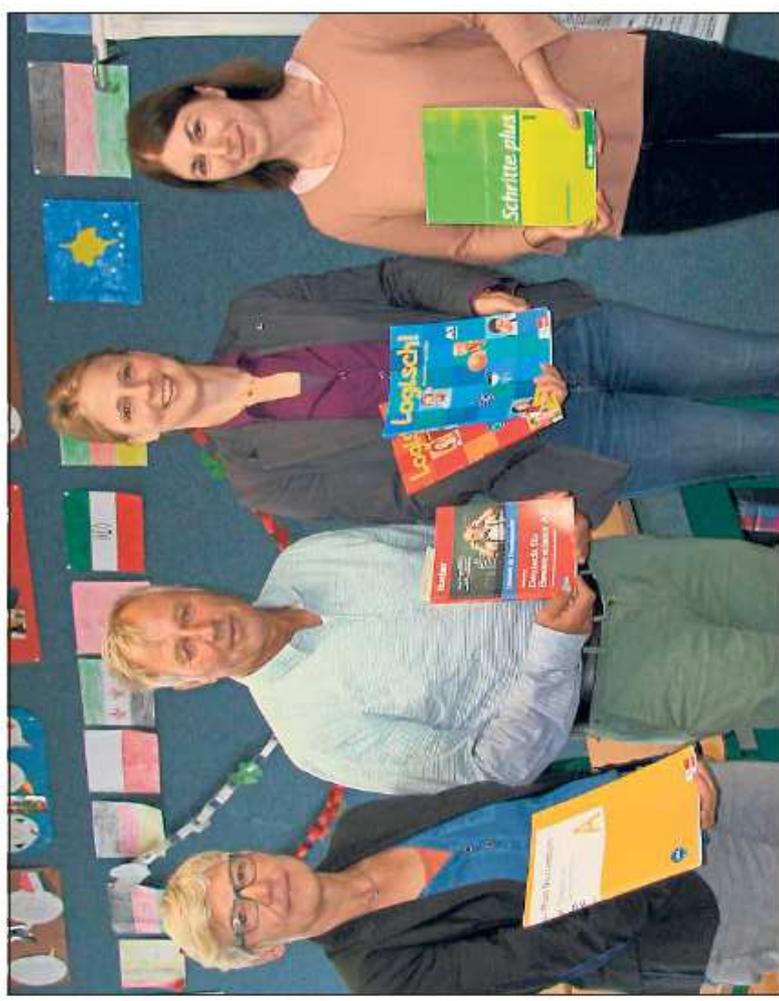
und Lernprozesse begleiten“, so Stritzke. Die Aufgabe kann in Hausaufgabenhilfe bestehen, es sollen aber auch Aufgaben „beackert“ werden, die Teil des laufenden Unterrichts sind. Die Segel-Doppelstunden der sechs Jahrgänge sind über den Ganztags verteilt. Die Lernbegleiter-Tätigkeit kann dadurch im Vor- oder Nachmittagsbereich ausgeübt werden. „Wichtig ist

uns individuelle Förderung, eine klare Struktur, aber auch das Entstehen einer verlässlichen Bindung“, so der Schulleiter.

Damit dies gelingt, werden ihrerseits auch die Lernbegleiter geschult. Organisiert durch die Bildungsleiterin für Neuzugewanderte des Kreises Warendorf, Mareike Beer, finden in fünf- bis sechswöchigem Abstand Teamtreffen der Lernbegleiter statt. In diesen Treffen erhalten die Lernbegleiter weiterführende Informationen, die ihnen helfen, ihre Arbeit gut zu machen.

Die Tätigkeit soll schließlich nicht umsonst ausgeübt werden. Die Lernbegleiter werden stundenweise sowohl für die Arbeit in der Schule als auch für die Teilnahme an den begleitenden Veranstaltungen entlohnt. Sie schließen einen Honorarvertrag mit dem Förderverein ab.

Interessierte sind zu einem ersten Treffen eingeladen für Dienstag, 5. September, ab 18 Uhr in der Sekundarschule im Herxfeld. Anmeldungen sind nicht erforderlich.



**Laden pädagogisch interessierte Menschen** dazu ein, als Lernbegleitung in der Sekundarschule aktiv zu werden: (v. l.) Gabi Farwick-Achterhold, Flüchtlingskordinatorin der Stadt Sassenberg, Schulleiter Stephanus Stritzke sowie die Bildungsleiterinnen des Amts für Schule, Kultur und Sport des Kreises Warendorf, Mareike Beer und Paulina Kluge. Bild: Austrup

# Bildung und Teilhabe: Rechtsgrundlage

„**Hinwirkungsgebot**“ (SGB II): Leistungsträger und ihre einzelnen Ämter sollen in geeigneter Weise dazu beitragen, dass Kinder und Jugendliche Leistungen für Bildung und Teilhabe in Anspruch nehmen (§ 4 Abs. 2 Satz 2 und 4 SGB II).

Eine **intensive Abstimmung** mit möglichen Erbringern dieser Leistungen, sowohl **innerhalb der kommunalen Strukturen** als auch mit Dritten, wird ebenso wie eine intensive Öffentlichkeitsarbeit weiterhin empfohlen.

Es ist empfehlenswert, wenn die zuständige Stelle den Kreis der vor Ort in Frage kommenden Personen und Einrichtungen zur Erbringung der Lernförderung **gemeinsam mit Schulamt und Jugendamt vereinbart**.

Es haben bei entsprechender Eignung **schulnahe Angebote Vorrang** vor sonstigen, z.B. kommerziellen Anbietern.

Es kommen auch Angebote in Betracht, die **„mit der Schule – in der Schule“**, d.h. im Rahmen der üblichen Schulzeiten und **in den Räumlichkeiten der Schule**, angeboten werden. Aber: „Zusätzlichkeit“ beachten!

Aus: Arbeitshilfe „Bildungs- und Teilhabepaket“, hrsg. vom Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein – Westfalen, August 2013

## Jobcenter Kreis Warendorf

Akkreditierung und Abrechnung der erbrachten Leistungen

Beantragung der individuellen Leistungen nach „BuT“ beim Jobcenter

## Schülerin/Schüler bzw. Eltern/Erziehungsberechtigte

Schule berät Schüler u/o Eltern hinsichtlich des Lernförderers, sorgt für Strukturen (Räume, Zeiten...) und ggf. inhaltliche Schwerpunkte.

Bestätigung des Lernförderbedarf im BuT-Antrag durch Unterschrift und Stempel

## Träger für die BuT-Lernförderung

(z.B. Träger der OGS, Förderverein, Jugendhilfeträger oder andere, mit der Schule kooperierende Einrichtung)

Schüler erhält die Lernförderung durch den akkreditierten Anbieter

Schulleitung bindet Lernförderung an Strukturen der Schule an (OGS, Förderstunden, Selbstlern-Phasen etc.), übernimmt organisatorische Aufgaben (Raumplan, organisierter Wissenstransfer über individuelle Förderbedarfe der Schüler\*innen vom Klassen- zum BuT-Lernförderlehrer etc.).

## Schulleitung

(und/oder andere pädagog. Fachkräfte aus der Schule: didakt. Leitung, BuT-Schulsozialarbeiter, Klassenlehrer etc.)

↔ Inhaltliche Ebene der Lernförderung

↔ Organisatorische (Verwaltungs-)Ebene der Lernförderung

# Beispiel Sekundarschule Sassenberg

- 38 neuzugewanderte Schülerinnen und Schüler
- Jahrgang 5 und 6: DaZ-Förderklasse und Regelunterricht
- Jahrgang 7-10: SuS in Regelklassen, Lernförderung durch 17 Lernbegleiter in SegeL-Stunden (freie Lernzeit)
- Regelm. Treffen (4-5 Wochen) aller Lernbegleiter: Austausch, Qualifizierung, Information ...



# Kreis WAF: Bewilligte BuT-Anträge

Kreis Warendorf	Bewilligte Leistungen			
	SGB II		BKGG	
	absolut	in %	absolut	in %
Ausflüge / Klassenfahrten	2.392	27,9	966	18,4
persönlicher Schulbedarf	4	0,0	2.367	45,2
Schülerbeförderung	7	0,1	5	0,1
Lernförderung	599	7,0	125	2,4
Mittagsverpflegung	3.692	43,1	994	19,0
Teilhabe	1.867	21,8	785	15,0
nicht zuzuordnen	0	0,0	0	0,0
<b>Anträge insgesamt</b>	<b>8.561</b>	<b>100,0</b>	<b>5.242</b>	<b>100,0</b>

Stand: 21.09.2017

# Ausblick BuT-Lernförderung



Weitere Schulen haben Bedarfe gemeldet:

- Grundschulen Sassenberg und Füchtorf
- Mosaikschule Ennigerloh
- Gesamtschule Ennigerloh-Neubeckum
- Evtl. Laurentianum Warendorf

Gründung und Begleitung regionaler Netzwerke

„Jour Fixe“ (Regeltermin) mit den zuständigen Kollegen des Jobcenters



„Unterstützung für Grund-  
und Sek-I-Schulen“

„Netzwerk IFK“



## Weitere Tätigkeiten

- Zusammenarbeit mit Kreissportbund
- Kulturelle Projekte
- Monatl. Infobrief „Neuzugewanderte im Kreis Warendorf“ mit mehr als 500 Empfängern
- Referententätigkeiten
- Mitwirken bei Fachtagen und Veranstaltungen
- Beratungstätigkeiten



Diese wichtigen Aufgaben sind nicht irgendwann „fertig“:

Wir freuen uns, dass die Förderung vom Bund um weitere zwei Jahre verlängert worden ist!



Für die Zukunft gesattelt.



**Vielen Dank für Ihr Interesse**

Kreis Warendorf  
Waldenburger Straße 2  
48231 Warendorf  
[www.kreis-warendorf.de](http://www.kreis-warendorf.de)

